



Juli 2019

Das Studierendenmagazin

+mmos

Fakultät Medien und Informationswesen



▶ *Editorial*

1

Das ist die erste Ausgabe der Numinos als
Wendemagazin

2

Wir haben zwei Teile für euch:
Studium & Freizeit

3

Drei Studierende berichten über ihr
Praxissemester

4

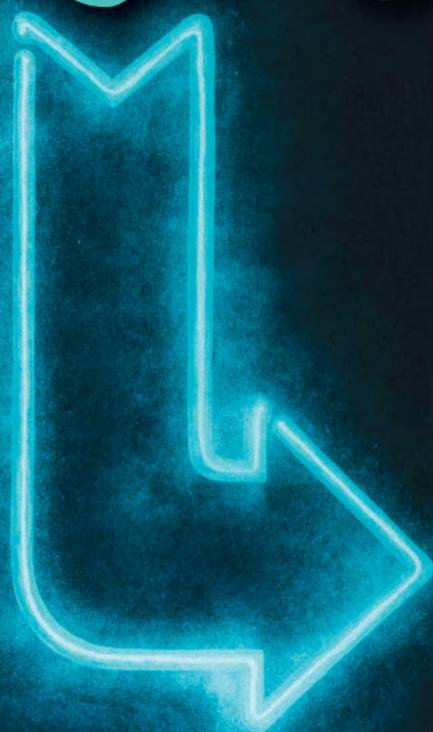
Auf vier Seiten präsentieren wir euch alles über
Querschnittskompetenzen

5

Von fünf Studierenden produziert:
Franzi, Linda, Magnus, Meli & Sergej

ial

Inha





1-4 **Ersti Fahrplan**
- sorgenlos durch das erste Semester

5-6 **Who is Who**
- diese Personen sollte man kennen

7-8 **Bachelor... Was dann?**
- Master an der HSO

9-12 **Auslandssemester**
- hinaus in die weite Welt

13-16 **Querschnittskompetenzen**
- was du wirklich wissen musst

17-22 **Praxissemester**
- nicht nur öde Theorie

23-24 **Barrierefrei Studieren**
- an der Hochschule Offenburg

25-26 **Studierendenprojekte**
- kreatives Werkeln





Ersti Fahrplan

Aller Anfang ist schwer. So oder so ähnlich sieht es in der Regel auch für jene Studierende aus, die sich im Erstsemester wiederfinden. Muss es aber nicht! Da es als Ersti ohnehin nicht sonderlich leicht ist und man sich an die neue Umgebung und Anforderungen erst einmal gewöhnen muss, haben wir hier alles zusammengefasst, was du für einen erfolgreichen Start wissen musst!

Checkliste für einen erfolgreichen Einstieg

Ansprechpartner

Bei den Ansprechpartnern kann man im Gegensatz zu den Gebäuden schon mal den Überblick verlieren. Da es für jedes einzelne Thema einen dazugehörigen Ansprechpartner gibt, haben wir euch hier diejenigen aufgelistet, die am häufigsten vorkommen.

Gleichstellung und Chancengleichheit

Hast du Fragen oder Anregungen zum Thema Chancengleichheit, ist Frau Burg de Sousa Ferreira deine Ansprechpartnerin. Hier geht es um die Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie das Schaffen von geeigneten Rahmenbedingungen für Studierende mit Familienaufgaben.

Raum D316

Sekretariat

Die Beherrscherinnen des Chaos: Von Fragen über Prüfungsverwaltung bis hin zur Ausstellung des Zeugnisses. Die Sekretärinnen haben alles im Griff. Frau Engelmann ist zuständig für MI, Frau Selent für mgp & MW+, Frau Prehn für UNITS und ENITS, und last but not least Frau Dietrich für MuK & MW-BB.

Räume D310 & D312

Öffnungszeiten der einzelnen Sekretariate findet ihr auf der Website.





Studio M

Das Studio M, das Labor für Medienintegration an der Hochschule, bietet dir die Möglichkeit an deinen Medienprojekten zu arbeiten. Zur Verfügung stehen insgesamt 18 Macs mit den gängigen Programmen, die du zur Bearbeitung von Bild und Video benötigst. Dein Ansprechpartner ist Christian Falk.

Raum D013

Montag bis Freitag: 9.00 bis 16.00 Uhr



AStA

Infos über den Hochschulsporttag und Veranstaltungen an der Hochschule. Alles Wichtige und andere spannende Themen, zu denen du vielleicht Fragen oder Vorschläge hast, können hier besprochen werden. Hierbei ist der Allgemeine Studierenden-Ausschuss, kurz AStA, dein Ansprechpartner.

Raum B020

AV - Studios

In den Studios Audioproduktion (D108), Animation (109) und Videoproduktion (D112) findet Ihr neben den Rechnern mit den gängigen Programmen für die Produktion von kreativen Arbeiten, alles was das Produktionsherz begehrt. Studioleiter und Hauptansprechpartner ist Markus Moser.

Raum D110

Lernzentrum

Solltest du Schwierigkeiten mit Mathematik, Physik, Elektrotechnik oder Informatik haben, bist du im Lernzentrum genau richtig! Erfahrene Tutorinnen und Tutoren bieten dir hier die Möglichkeit, neben den Vorlesungen zusätzlich verschiedene Aufgaben, passend zu den jeweiligen Themen, zu lösen. Durch die Hilfe hast du im Gegensatz zu Vorlesungen die Chance, noch individuellere Fragen zu stellen, die dir im persönlichen Gespräch beantwortet werden.

Raum A307



Gebäude

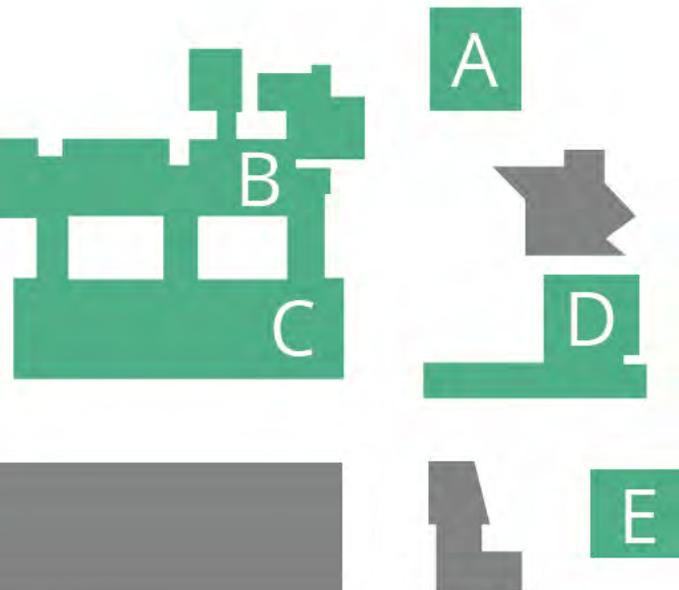
Die erste gute Nachricht: Trotz der stolzen Anzahl an Studierenden in Offenburg ist der Campus doch recht überschaubar. Neben den 3 Hauptgebäuden gibt es noch die Mensa sowie das Verwaltungsgebäude, das dich aber weniger betrifft.

A-Gebäude

Hier befinden sich Hausmeisterbüro und Druckerei. Außerdem ist hier der Stempel-Automat für deine Oskar-Karte, welche am Anfang jedes Semesters aktualisiert werden muss. Die Grafikerwerkstatt und einige Labore sind ebenfalls hier zu finden.

B-Gebäude

In diesem Gebäude findest du neben der Hochschulbibliothek auch das Bafög-Amt sowie den AstA. Einige Labore, sowie die Elektrotechnik-, Physik- und Mathe-Vorlesungen finden ebenfalls im B-Gebäude statt.



D-Gebäude

Hier wirst du dich mit Abstand am meisten aufhalten. Neben den Vorlesungen, die du in den verschiedenen Räumen haben wirst, findest du im D-Gebäude auch das Sekretariat, das Studio-M, das Filmstudio, das Audiostudio sowie viele andere Labore. Auch das Hochschulradio befindet sich hier.

E-Gebäude

In diesem Gebäude habt ihr hin und wieder Vorlesungen oder Klausuren.

Prokrastinationsambulanz

Wer kennt sie nicht, die "Aufschieberitis", in Fachsprache auch Prokrastination genannt. Sollte es dir so gehen, dass du mit Prüfungsangst, Konzentrationsschwächen oder Motivationsproblemen zu kämpfen hast, gibt es auch hierfür eine Lösung. Evelyn Großhans bietet dir durch ein Einzelcoaching die Möglichkeit, mit Schwierigkeiten im Studienalltag fertig zu werden.

Raum B251

Prüfungsan- bzw. abmeldung

Glück im Unglück: Als Erstsemester bist du automatisch zu allen Prüfungen angemeldet, das ändert sich jedoch schnell. In der Regel ist die Anmeldefrist für die Labore und einige Querschnittskompetenzen auf den Anfang des Semesters festgelegt. Innerhalb der ersten 2-3 Wochen hast du die Möglichkeit, dich für die Labore einzutragen. Eine nachträgliche Anmeldung ist **nicht** möglich! Die Anmeldungen für die Klausuren hingegen finden ein bis zwei Wochen vor dem Vorlesungsende statt. Kleiner Tipp: Lieber für zu viele Prüfungen anmelden. Du hast immer noch die Möglichkeit, dich bis zu zwei Tage vor der eigentlichen Klausur abzumelden.



Tutoren

Einer der größten Fehler im ersten Semester ist es, den Lernaufwand für einige Klausuren zu unterschätzen. Darum legen wir dir eines ans Herz: Nutze die Möglichkeit, an Tutorien teilzunehmen. Insbesondere in Fächern wie Informatik, Mathematik und Physik bietet dir die Hochschule durch verschiedene Tutoren die Möglichkeit, neben den Vorlesungen zusätzlich Lernstoff aufzuarbeiten und zu verstehen. Da Tutoren und Professoren oft eng zusammenarbeiten, ist der Lernstoff immer vorlesungsbezogen und aktuell. Über die angebotenen Tutorien wirst du von den jeweiligen Professoren informiert.



Who is Who



© Fabian Linder

Name:

Fabian Linder

Alter:

30 Jahre

Raum:

D325

Was ist deine Funktion an der Hochschule?

Ich bin wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät M+I.

Für was bist du zuständig?

Ich betreue die Filmprojekte im Produktionsbereich, kümmere mich um die Abrechnung der Projekte mit der Buchhaltung und co-organisiere die Shorts und Werkschau. Zu mir kann man mit allen Belangen und Fragen in Sachen Filmproduktion und Spenden/Sponsoring kommen.

Was gibt es noch zu sagen?

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit Frankreich und der Schweiz organisiere ich im November einen Trinationalen Ultrakurzfilm-marathon. Wer Lust darauf hat, in gemischten Teams innerhalb von 48h ein Film entstehen zu lassen, darf sich gerne melden!

Was ist deine Funktion an der Hochschule?

Ich bin für die Events und die Kommunikation der Fakultät M+I zuständig. Außerdem bin ich als Projektleitung des Filmfestivals SHORTS der Hochschule Offenburg und der Semesterabschluss-Ausstellung, der Werkschau der Fakultät tätig. Dazu gehören auch die Organisation/Mitwirkung von M+I Präsenz auf Messen und Festivals sowie Events für und mit Schülern. Ein weiterer Teil meiner Arbeit ist die Pressearbeit und das Online Marketing.

Mit welchen Fragen können Studierende zu dir kommen?

Alle Fragen rund um die SHORTS und die Werkschau. Fragen zu Projektführung, sowie Filmproduktion im Allgemeinen, beantworte ich sehr gerne!



© Ania Berger

Name:

Ania Berger

Alter:

33 Jahre

Raum:

D325

Was ist deine Funktion an der Hochschule?

Die offizielle Bezeichnung meiner Stelle lautet Fakultätsmanagerin.

Für was bist du zuständig?

Ich bin für fast alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten unserer Fakultät zuständig. Ich koordiniere die Stundenpläne und Blockveranstaltungspläne, und betreue die StuPOs und Modulhandbücher aller Studiengänge an der Fakultät.

Dazu gehört auch, dass ich die Personendaten und Lehrveranstaltungen verwalte und bei Bedarf aktualisiere. Außerdem organisiere ich die Kolloquien mit und helfe bei anderen Veranstaltungen. Mit unserer Dekanin Prof. Rohbock kümmere ich mich um den finanziellen Haushalt der Fakultät. Zu guter Letzt führe ich die Lehrveranstaltungsevaluationen durch und bin sozusagen eine Schnittstelle zum Qualitätsmanagement der Hochschule.



Name:

Dilan Göksungur

Alter:

27 Jahre

Raum:

D325



Was ist deine Funktion an der Hochschule?

Ich bin Dozentin m.g.p Grafikdesign (Grund- und Hauptstudium) und Betreuerin des Labors grafik.werkstatt. Außerdem bin ich die Assistentin von Prof. Lankau.

Für was bist du zuständig?

Ich bin für Fragen rund ums Thema Grafikdesign, Betreuung von Studierendenarbeiten, Hilfe bei der Umsetzung von Print- & Screen Projekten und Equipmentverleih zuständig.

Was gibt es noch zu sagen?

In der grafik.werkstatt kann man unter anderem Siebdrucken, Linoldrucken, Schneideplotten, Buchbinden, Fotografieren und basteln. Zusätzlich bieten wir kostenlose Workshops im Bereich Fotografie und Grafikdesign (z.B. Portrait- und analoge Fotografie und Handlettering).

Name:

Linda Kunath-Ünver

Alter:

33 Jahre

Raum:

grafik.werkstatt

Bachelor.. Was dann?

- Master an der HSO

Das Hauptstudium ist erreicht, die Projektarbeit erledigt und es geht in großen Schritten der Thesis entgegen. Doch was kommt danach? Stehen einem jetzt doch alle Türen offen, gibt es trotzdem genug Studierende die nicht genau wissen, wo es danach hinge-

hen soll. Wer vom Studieren nicht genug bekommen kann, bekommt an der Hochschule Offenbug fünf Masterstudiengänge geboten. Die wichtigsten Fakten, Ansprechpartner, Anmeldefristen und Aussagen von Masterstudierende findet ihr hier.



Medien und Kommunikation (MuK)

In diesem Master könnt ihr eure Kenntnisse in den Bereichen Medientechnik, Mediengestaltung, Medieninformatik und Medienwirtschaft vertiefen.

Dauer: 4 Semester

Bewerbungsfrist: 15. Januar & 15. Juli

Ansprechpartner: Heike Dietrich, Raum D312

Enterprise and IT Security (ENITS)

In diesem internationalen Studiengang seid ihr bestens aufgehoben, wenn ihr euch in Zukunft in einer Führungsposition in einem IT-Unternehmen seht.

Dauer: 3 Semester

Bewerbungsfrist: 15. Juli

Ansprechpartner:
Sabine Prehn, Raum D310



„Der Master baut perfekt auf den Bachelor auf und ermöglicht einen weiteren Schwerpunkt in Informatik, basierend auf dem Vorwissen des Bachelors.“

- Masterstudierende in Medien und Kommunikation -

Dialogmarketing und E-Commerce (DEC)

Der Masterstudiengang Dialogmarketing und E-Commerce bietet je einen einsemestrigen Block in Dialogmarketing und in E-Commerce. Darauf folgt im dritten Semester dann die Masterthesis.

Dauer: 3 Semester

Bewerbungsfrist: 15. Januar & 15. Juli

Ansprechpartner: Beate Burgert,
Raum 2.2.19, Campus Gengenbach

Communication and Media Engineering (CME)

Communication and Media Engineering ist der zweite internationale Studiengang, den unsere Fakultät anbietet, legt den Schwerpunkt auf IT und Medientechnik sowie Business Management.

Dauer: 4 Semester

Bewerbungsfrist: 31. März

Ansprechpartner: Stephan Pfletschinger,
Raum C112

Berufliche Bildung Medientechnik/ Wirtschaft (MW-BB)

Basierend auf dem vorhergehenden Studiengang MW+ (ist zwingend notwendig) werden bei diesem Masterstudiengang die Bereiche Medientechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Berufspädagogik vertieft.

Dauer: 3 Semester

Bewerbungsfrist: 15. Januar & 15. Juli

Ansprechpartner: Heike Dietrich,
Raum D312

Wie ihr seht, ist der nächste Masterstudiengang, der für euch in Frage kommen könnte, gar nicht so weit weg.

Da du durch deine bisherigen Semester schon eine Vielzahl an Professoren kennst und weißt, wie an der Hochschule Offenburg gearbeitet wird, ist es eine Überlegung wert, direkt in Offenburg weiter zu studieren.

Falls du noch weitere Infos zu den Masterstudiengängen benötigst, schau auf der Website der Hochschule vorbei.

**„Die Wahlmöglichkeiten sind Top.
Das vorhandene Wissen aus dem
Bachelor kann eingesetzt
werden. Zudem gibt es sehr
interessante Module.“**

- Masterstudierender in Enterprise and IT-Security -

HOW TO AUSLANDSSEMESTER

Die Hochschule Offenburg bietet zahlreiche Partnerhochschulen in der ganzen Welt. Nutze deine Chance und erlebe andere Seiten der Welt! Hier findest du wichtige Tipps zur Planung und Vorbereitung deines Abenteuers im Ausland.

Ein Semester im Ausland muss gut vorbereitet werden. Du solltest spätestens ein Jahr vor dem Aufenthalt mit den Vorbereitungen beginnen. Bei der Beratung in Sachen Kurswahl und Anerkennung kann dir der Auslandsbeauftragte Prof. Dr. Andreas Schaad helfen. Zudem steht dir das Team des International Office bei allen Fragen rund um das Auslandssemester zu Verfügung.



CHECKLISTE:

- ✔ **Fristen für die Bewerbung einhalten**
 - ▶ Juni für das jeweils folgende Sommersemester
 - ▶ Januar für das jeweils folgende Wintersemester
- ✔ **Ausreichend Sprachkenntnisse aneignen**
 - ▶ Sprachnachweis erforderlich, evtl. DAAD Test machen
- ✔ **Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten checken**
 - ▶ Ansprechpartner: International Office
- ✔ **Bewerbungsunterlagen ausfüllen und abgeben**
 - ▶ Genehmigung Auslandssemester
 - ▶ Online Formular
 - ▶ Motivationsschreiben und Lebenslauf
 - ▶ Notenübersicht
 - ▶ Sprachnachweis



Andrea Wilhelmy
Beratung und Betreuung
Studiensemester Ausland
Raum: B032



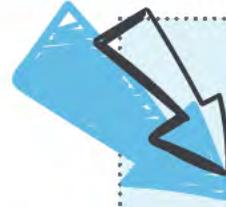
Prof. Dr. Andreas Schaad
Auslandsbeauftragter
Raum: D324



IZMIR

WIE WAR DEINE ERFAHRUNG?

Mein einjähriger Aufenthalt an der Izmir University of Economics (IUE) war wunderbar. Die Universität in Izmir ist eine private Einrichtung, daher sind die Möglichkeiten und Standards, die dort angeboten werden, sehr gut. An der IUE ist die Bildungssprache Englisch. Auf dem Campus gibt es Kiosks, Cafes und eine Mensa. Insgesamt habe ich in dem einen Jahr 10 Module belegt, eine Mischung aus Fotografie, Informatik und Marketing. Im ersten Semester habe ich zusammen mit einer Einheimischen gewohnt, im zweiten Semester bin ich dann in einer eigenen Wohnung untergekommen. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind durch den aktuellen Wechselkurs nicht besonders hoch. Für die Unterkunft im Stadtteil, in der sich die Uni befindet, bezahlte ich ca. 180-200 Euro pro Monat.



STECKBRIEF:

Name:
Mübeyra Ekuş

Studiengang:
M + I

Gasthochschule:
Izmir University of
Economics

WIE GEFÄLLT DIR DIE STADT?

Die Stadt Izmir ist eine der größten Küstenstädte der Türkei. Sie ist wunderschön. Man kann in dieser Stadt seine Freizeit sehr gut ausnutzen, sei es mit einem Marktbesuch, mit Fahrradfahren entlang der Küste, Schwimmen im Meer oder Wandern im Wald. Die Temperaturen in dieser Stadt sind im Sommer sehr warm (bis zu 39 Grad) und im Winter kalt (aber nie so kalt wie in Deutschland). Das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut ausgebaut. Es gibt sowohl U-Bahnen als auch Linienbusse und Trams, die fast überall in Izmir hinfahren.





EDINBURGH

© Sarah Mehdizadeh

WIE GEFÄLLT DIR DIE STADT?

Angekommen in Edinburgh, fühlte ich mich sofort wohl. Die Stadt ist wunderschön, aufgeweckt, nicht zu groß und aufgeteilt in eine mittelalterliche Altstadt und ein neuerer Teil, wo man super shoppen kann. Direkt am Meer in nur 20 Minuten mit dem Bus ab der Stadtmitte und super nah zum Flughafen mit der Tram. Edinburgh bietet zudem klasse Bahnverbindungen in andere nahegelegene Städte, wobei man doch versuchen sollte, vor Mitternacht die letzte Bahn zu erwischen.



STECKBRIEF:

Name:

Sarah Mehdizadeh

Studiengang:

M + I

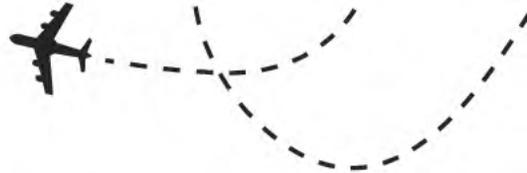
Gasthochschule:

Edinburgh Napier University



Zu empfehlen ist ein Monatsticket für rund 48£ (RidaCard für Studenten), mit dem man überall in Edinburgh hinkommt. Zu erwerben ist das Ticket in einem der Travelshops in der Stadtmitte.

Den Abend in Edinburgh zu gestalten, fällt aufgrund der unzähligen Bars, Clubs und Pubs nicht schwer. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken, sei es ein Barber Shop, der eigentlich ein Pub ist, oder super ausgefallene Restaurants! Es gibt aber auch wundervolle Ausblicke über die Stadt, beispielsweise vom Arthur's Seat, Carlton Hill oder vom Castle mitten in der Stadt.



WIE WAR DEINE ERFAHRUNG?

Die Edinburgh Napier University ist in drei Campusse aufgeteilt. Da ich nur Module der School of Computing belegt habe, befand ich mich hauptsächlich am Merchiston Campus. Den Craiglockhard Campus besuchte ich zu Beginn für die Einführungsveranstaltung und den Sighthill Campus für das universitäts-eigene Fitnessstudio (als Student für 15£ pro Monat besuchbar).

Das Studentenleben an der Edinburgh Napier University war anfangs relativ entspannt. Man erhielt zu Beginn schon die Fristen, zu denen sämtliche Abgaben fertiggestellt sein mussten. Hat man früh genug damit begonnen und vorlesungsbegleitend die Aufgaben erledigt, hatte man daher eher

weniger Stress. Allerdings war das oft nicht unbedingt möglich, da man beispielsweise erst alle Vorlesungen bis dahin gehört haben musste, um zum Beispiel das Essay oder den Pitch zu erstellen. Abgabetermine waren dann inmitten des Trimesters, sowie gegen Ende datiert, wodurch man nicht, wie in Deutschland, alles zum Schluss hatte, sondern auch während des Semesters einiges zu erledigen hatte. Demnach war es um die Abgabetermine stressig, da in meinem Fall alle Abgabetermine und Klausuren innerhalb der gleichen Woche waren. Man sollte aber aufpassen, auch ab und zu einfach den Abend und die Stadt, bzw. den Aufenthalt, zu genießen und sich nicht zu sehr von Allem unter Druck setzen zu lassen.



© Sarah Mehdizadeh

Zu empfehlen ist außerdem die Fesher's Week! Insbesondere die Freshers Fair bietet unzählige Vorteile: hier kann man sich für sportliche Aktivitäten wie PoleDance, Football, Badminton, Volleyball und Co. einschreiben, sich unglaublich viele kostenfreie Goodies mitnehmen, die einem schon

„hinterhergeworfen werden“, oder sich um Jobangebote umsehen. Zudem lernt man neue Menschen kennen und kann sich einen Überblick über die Clubs und Bars der Stadt machen, die einem auch Rabattcoupons mitgeben. Und das Beste: free Pizza and free McFlurry as much as you want!

Querschnittskompetenzen

Zwischen den unzähligen Modulen, Laboren und Prüfungen, gibt es auch noch die Querschnittskompetenzen, die schnell in Vergessenheit geraten. Insgesamt drei Stück müssen absolviert werden, um das Studium auch beenden zu dürfen. Bei der großen Auswahl und den wenigen Informationen über einige der angebotenen Querschnittskompetenzen, ist das gar nicht so leicht. Wir bringen Licht ins Dunkel, sodass dir die Entscheidung leichter fällt.

I

Medienethik (SS) bei Behring

Hier lernst du durch anregende und interessante Diskussionen die Geschichte der Ethik sowie die Medienethik im Kontext der kommerziellen Medienproduktion kennen. Eine rege Beteiligung ist stets gerne gesehen! Die Note erhältst du am Ende für eine Gruppenpräsentation sowie eine dazugehörige Hausarbeit.

II

Ästhetik des Films (WS) bei Behring

Anhand eines Themas schaut ihr an zwei Tagen einige Filme, welche im Plenum diskutiert und reflektiert werden. Am Ende des zweiten Tages und mit vier-eckigen Augen, beginnt ihr zu verstehen, was einen wirklich guten Film ausmacht und was alles dazu gehört. Benotet wird die Filmkritik, die ihr für einen der Filme erstellt.

III

Englisch für Medienschaffende bei Potter

Du möchtest dein Englisch Vokabular verbessern und Gesprächssituationen auf Englisch üben? Genau das wirst du hier lernen und so dein Fachenglisch verbessern. Die Prüfungsleistung erfolgt im Rahmen einer Präsentation.

IV

Journalismus bei Rech

Was ist Journalismus? Was zeichnet einen journalistischen Text aus, welche Betätigungsfelder müssen bedient werden? Das und vieles mehr lernst du in dieser Querschnittskompetenz. Die Prüfungsleistung erfolgt durch einen journalistischen Beitrag sowie eine Präsentation, mit der Gewichtung 1:1.

V

Wissenschaftliches Arbeiten bei Olesch

Dieses Seminar ist eine große Hilfe für deine spätere Thesis. Neben der Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens steht auch die Recherche und Verwaltung von Literatur zu den jeweiligen wissenschaftlichen Arbeiten im Programm. Leistungsnachweis: Quellenrecherche und Erstellung eines adäquaten Quellenverzeichnisses.

VI

Einführung in den Bewegtbildjournalismus bei Flettner

Anders als beim Journalismus, dreht sich hier alles um das Bewegtbild. Wie wird Fernsehen gemacht und wie arbeiten Journalisten für Bewegtbild-Formate? Diesen Fragen geht das zweiteilige Blockseminar nach. Innerhalb von 4 Tagen erstellst du in einer Gruppe einen journalistischen Bewegtbildbeitrag, für den du am Ende auch deine Note erhältst.

VII

Intuition, implizites Wissen und Professionalisierung (WS) bei Gücker

Dieses Seminar verschafft dir einen Überblick über die Zusammenhänge zwischen Wissen und Können. In dem Modus des Forschenden Lernens werden die Konzepte der Intuition, Implizites Wissen und Explizites Wissen bearbeitet. Die Prüfungsleistung erfolgt im Rahmen einer Projektarbeit, in der ein Interview durchgeführt und anschließend ausgewertet wird.

VIII

Präsentationstechnik & Rhetorik bei Moser

Hier erhältst du alle Informationen, die du für eine gute Präsentation benötigst. Von Visualisierung & Design bis hin zur korrekten Atemtechnik und Methoden gegen Lampenfieber lernst du alles rund um das Thema „Präsentieren“. Wie der Name schon sagt erfolgt am Ende des Semesters eine Prüfung in Form eines Einzel-Referates, in dem du das Gelernte anwendest.

IX

Entrepreneurship (WS) bei Zerres

Der Kurs soll gründungsinteressierten Studierenden und Nicht-Studierenden einen Überblick über zentrale Aspekte einer Unternehmensgründung geben. Dabei sollen neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen Ansätze für eine konkrete Implementierung mit den Teilnehmern erarbeitet werden.

X

Content Management und Produktion bei Zerres & Sängler

Hier erhältst du ein Verständnis und Überblick über das Management und die Produktion von Content. Innerhalb des Semesters erstellst du insgesamt zwei eigene Beiträge, sodass du selbst in die Rolle eines Content-Erstellers schlüpfst.

XI

Kommunikative Kompetenz bei Clesle

In diesem Seminar geht es um die Einführung in den Konstruktivismus. Du lernst die Grundstruktur von Gesprächen, sowie verschiedene Gesprächsziele, kennen. Zusätzlich werden Dinge wie Nutzenargumentation und Stimmtraining beleuchtet.



XII

Studien-Botschafterinnen und -Botschafter bei Hirtes

Deine Aufgabe ist es, als Botschafter bzw Botschafterin, die Fakultät M+I öffentlich zu vertreten. Dazu gehört einerseits im Vorfeld die Erstellung von geeignetem Informationsmaterial, als auch bei Terminen, innerhalb und außerhalb der Hochschule, diese Inhalte vorzustellen.

XIII

Methoden der Kulturforschung bei Gücker

Was ist empirische Kulturwissenschaft? In dieser Querschnittskompetenz lernst du den Umgang mit Kultur zu verstehen. Du recherchierst Themen zu archivalischen und lebensgeschichtlichen Quellen und verfasst am Ende des Semesters einen Beitrag passend zu einem historisch visuellen Dokument.

XIV

Schauspielen (WS) bei Wagner

Die Teilnehmer/innen lernen verschiedene Spielansätze des Theaters kennen und setzen diese gemeinsam in einer Szene um. Bitte bequeme Kleidung, warme Socken, und evtl. Matte oder Decke mitbringen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Prüfungsleistung: eine kleine Präsentation am Ende.

XV

Business English bei Potter

Hier könnt ihr euer Englisch-Vokabular aufbessern, indem ihr an verschiedenen Themen wie Marketing, Wertschöpfungskette und Nachhaltigkeit arbeitet. Nach dem Kurs könnt ihr einen formalen Text verfassen sowie Anrufe und Verhandlungen auf Englisch führen.

HOW TO PRAXISSEMESTER



Das Praxissemester – Niemand kommt daran vorbei. Bei vielen ist das praktische Studiensemester mit zeitlichen Schwierigkeiten und Bewerbungsstress verbunden. Damit es euch nicht so ergeht geben wir euch hier einen Leitfaden, der euch (hoffentlich) stressfreier durch diesen Studienabschnitt bringt. Außerdem lest ihr hier auch interessante Erfahrungsberichte von anderen Studierenden.

Das Modul Unternehmenspraxis

Für das Praxissemester ist neben der Präsenz im Unternehmen auch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Form von Blockkursen vorgesehen. Diese Kurse können jedoch auch zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Hauptstudium absolviert werden und müssen nicht während des praktischen Studiensemesters erfolgen. Zusammen mit dem erfolgreichen Abschluss des Praxissemesters ergibt sich dann das Modul „Unternehmenspraxis“. Falls ihr Fragen zum Praxissemester habt, könnt ihr euch an Prof. Dr. Habann wenden.

Wann?

Das praktische Studiensemester findet im zweiten Studienabschnitt, meist im 4. oder 5. Fachsemester, statt. Bedenkt bei eurer Zeitplanung, dass ihr die Vorgaben aus der für euch geltenden Stupo beachtet.

Wo kann ich mich bewerben?

Grundsätzlich bei jedem Unternehmen im Bereich der Informationstechnologie, Verlagshäusern und Medienagenturen. Es muss auf jeden Fall ein Bezug zu den Studieninhalten vorhanden sein.

Die Bewerbung

- Die Bewerbung kann entweder über eine explizite **Stellenausschreibung** oder eine **Initiativbewerbung** an ein Unternehmen erfolgen.
- Im **Praktikumsportal „MI Practix“** findet ihr viele Praktikumsberichte eurer Vorgänger: Vielleicht stoßt ihr hier auf euer Traum-Unternehmen.
- Zur weiteren Inspiration lohnt sich außerdem ein Blick auf die Seite des **Praktikantenamtes**. Dort findet ihr eine Linksammlung zur Praktikums-suche sowie andere wichtige Informationen.
- Kümmert euch im Laufe des vorangehenden Semesters um eine Stelle – Das erspart euch viele Nerven.

Richtlinien

- **95 Präsenztage** im Unternehmen (ohne Urlaub, Krankheit, Feiertage und sonstige Fehltage) sind Voraussetzung für ein erfolgreich abgeschlossenes Praxissemester.
- Ein **Praktikantenvertrag** in dreifacher Ausführung (unterschrieben und mit Matrikelnummer): Für das Sekretariat, das Unternehmen und dich.
- Ein **Praxisbericht** mit mindestens 30 Seiten muss bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn des folgenden Semesters online abgegeben werden.
- Eine Kopie des **Praktikumszeugnisses** und ein **Laufzettel** müssen im Sekretariat abgegeben werden.



Alexa Black



Steckbrief:

Name des Unternehmens:

BigFM
Stuttgart

Abteilung:

Redaktion

Jobbezeichnung:

Redaktion und Moderation

Wo warst du und was hast du dort gemacht?

Ich habe mein Praktikum beim privaten Radiosender BigFM in Stuttgart gemacht. BigFM ist einer der größten deutschen Radiosender für neue Musik und hat Standorte in Stuttgart, Ludwigshafen, Saarbrücken, Köln und viele mehr. Da ich normalerweise in Offenburg wohne, musste ich für das Praktikum umziehen.

Willst du in diesem Bereich später arbeiten?

Ja das kann ich mir auf jeden Fall vorstellen. Es war eine tolle Erfahrung und hat meine Entscheidung der späteren Jobfindung definitiv geprägt.

Was hast du im Unternehmen gemacht?

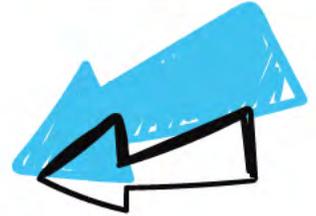
Ich wurde aktiv in den Redaktionsprozess eingebunden. Nach zwei Monaten hatte ich die Möglichkeit, in der Morningshow zu arbeiten und dort nochmal mehr Verantwortung zu übernehmen. Das Arbeitsklima war fantastisch und die Arbeit hat Spaß gemacht. Außerdem konnte man in freier Zeit immer ins Studio um zu üben und eigene Ideen umsetzen.

Ich habe gelernt, unter enormem Zeitdruck zu arbeiten, in einer großen Redaktion kreativ zu arbeiten, schnell Radiobeiträge aufzunehmen und zu schneiden. Besonders interessant war es eben hinter die Kulissen eines großen Radiosenders zu schauen.

Panama



Jonas Geisler



Steckbrief:

Name des Unternehmens:

CINE Animal
Panama City

Abteilung:

Filmproduktion, speziell
Dokumentarfilm

Jobbezeichnung:

Kameramann, Tonmeister,
Filmeditor

Wo warst du und was hast du dort gemacht?

Für mein Praxissemester habe ich mich speziell in lateinamerikanischen Ländern nach kleinen Produktionsfirmen umgeschaut. Ich wollte vor allem die Kultur und Sprache besser kennenlernen, bin aber auch an der wunderschönen Natur interessiert gewesen, in der man spannende Dokus umsetzen kann. Ich habe schlussendlich ein kleines Unternehmen in Panama City gefunden, und bin dementsprechend für sechs Monate in ein Apartment in der Nähe der Firma gezogen. In der Zeit habe ich sehr viel gearbeitet, konnte aber auch die Stadt und das Land ausgiebig kennenlernen.





Was hast du im Unternehmen gemacht?

Die Firma „CINE Animal“ produziert Filme verschiedener Arten, vor allem Dokumentationen, Kurzspielfilme, Musikvideos und Werbung. Da ich mich auf ein berufliches Leben als Dokumentarfilmer vorbereiten möchte, durfte ich mich hauptsächlich an Dokudrehs beteiligen. So zum Beispiel an der Produktion von 50 Kurzdokumentationen über das Land Panama als Reiseziel, die das Naturkundemuseum von Panama City in Auftrag gegeben hatte. Während des Drehs war ich für die Tonaufnahmen zuständig und habe außerdem als Kamera-Assistenz geholfen, die Datensicherung verwaltet und beleuchtet. Ein großer Schwerpunkt meines Praktikums lag allerdings auch auf der Postproduktion, also Schnitt, Color Grading und Soundschnitt.



Willst du in diesem Bereich später arbeiten?

Mein Ziel ist es, als Dokumentarfilmer zu arbeiten, und das gesamte Praktikum hat mich darin bestätigt. Der Job ist vielseitig, spannend und herausfordernd – perfekt für ein aufregendes Arbeitsleben, wie ich es mir wünsche.



© Jasua Graf



Jasua Graf

Steckbrief:

Name des Unternehmen:

Arthelps
Nikolausstrasse 2
70190 Stuttgart

Abteilung:

Social-Media

Jobbezeichnung:

Betreuer der Social-Media Kanäle



Wo warst du und was hast du dort gemacht?

ARTHELPS ist eine Initiative von Kreativen und Künstlern, die Menschen aus sozial benachteiligten Verhältnissen auf ganz besondere Art und Weise hilft: mit Kunst. ARTHELPS richtet mit Künstlern aus ihrem Netzwerk Kreativ-Workshops für diese Menschen aus. ARTHELPS bietet ihnen eine Bühne, auf der sie ihr künstlerisches Potenzial entdecken, kennenlernen und ausleben können. Die Einnahmen, die erwirtschaftet werden, fließen direkt in neue soziale Projekte.





Kannst du dir vorstellen, so eine Tätigkeit noch einmal auszuführen?

Seit das Praxissemester vorbei ist, helfe ich so gut wie es geht ehrenamtlich mit. Es ist überwältigend zu sehen welche Veränderungen passieren, wenn Menschen in perspektivlosen Umständen anfangen ihre Kreativität zu entdecken. Nicht zuletzt für meine eigene berufliche Laufbahn konnte ich während der Arbeit bei ARTHELPS viel für die Zukunft mitnehmen. Besonders die kreative Prozessent-

wicklung im Team, das Weiterentwickeln meines Handwerks in Film, Fotografie und Grafik und das Knüpfen vieler wertvoller Kontakte, sind unbezahlbare Erfahrungen für das kommende Arbeitsleben. Ich würde mein Praxissemester wieder dort machen. Weniger blauäugig, besser strukturiert und mit einem besseren Verständnis. Aber genau dort, in Stuttgart bei ARTHELPS.

Was hast du im Unternehmen gemacht?

Meine Aufgaben bei ARTHELPS umfassten im Wesentlichen die Betreuung der Social Media Kanäle mit der einhergehenden Produktion des dafür benötigten Contents. Diese Aufgabe beinhaltete unter anderem Marktanalysen, um die Interessen der Nutzer zu definieren und sämtliche Storytelling-Brainstorming-Prozesse. Daneben gehörte die eigenständige Produktion von Foto- und Filmmaterial, die Organisation von Fotoshootings und das Aufbereiten des Materials für verschiedene Kanäle zu meinen Tätigkeiten. Die laufende Nutzerbetreuung auf den verschiedenen Plattformen war ebenfalls ein nicht zu unterschätzender Bestandteil meines Arbeitsbereichs.



Barrierefrei Studieren

an der HS Offenburg

Barrierefreiheit ist ein Thema, mit dem ein Großteil von uns nur selten bis garnicht in Berührung kommt. Und mal ehrlich: Wüsstet ihr auf Anhieb, ob an unserer Hochschule ein barrierefreies Studieren möglich ist?

Mehrere Studierende in Offenburg sind täglich auf behindertengerechte Zugangswege zu den verschiedenen Laboren und Vorlesungsräumen angewiesen. Dabei sind Aufzüge und Zugangsrampen eine große Hilfe. Wie es an unserer Hochschule um die Barrierefreiheit steht, ob es Verbesserungsvorschläge gibt, verrät euch die MI-Studentin Ebru in unserem Interview.

Wie bist du auf das Studienangebot der Hochschule aufmerksam geworden?

Aufmerksam bin ich durch meinen Bruder geworden, da er vor mir mit dem BWL Studium angefangen hatte. Zwar wusste ich, dass ich kein BWL studieren wollte, aber auf jeden Fall an der Hochschule. So habe ich mich schließlich für MI entschieden, da es mir am meisten zugesagt hat.

Wie ist dein Tagesablauf an einem normalen Hochschultag?

Eigentlich unterscheidet sich mein Ablauf nicht wirklich von eurem, nur dass ich eine Betreuerin an meiner Seite habe, die bei vielen unterschiedlichen Dingen hilft. (Sprich: Türe aufhalten, Unterlagen raus-holen usw.).

Wie zufrieden bist du mit der Barrierefreiheit an der Hochschule?

Es geht eigentlich. Ziemlich praktisch ist der große Aufzug im D-Gebäude und die elektrische Tür. Von Nachteil sind allerdings die viel zu schmalen Aufzüge im A- und B-Gebäude. Auch sind die meisten Vorlesungsräume sehr unpraktisch, da wir aufgrund der Stufen „gezwungen“ sind, ganz vorne alleine zu sitzen.

Welche Wünsche hast du an die Hochschule/Kommilitonen?

Ich würde mir von der Hochschule wünschen, mehr Barrierefreiheit zu schaffen, zum Beispiel in den Laboren, damit uns trotz der Rollstühle eine gewisse Bewegungsfreiheit gewährleistet ist. Ich würde es auch sehr nett finden, wenn meine Kommilitonen auch ab und zu mal auf die Aufzüge verzichten könnten, damit sie nicht immer besetzt sind, wenn wir sie benutzen wollen.

Was möchtest du noch sagen?

Im Grunde möchte ich nur sagen, dass das Studium sehr viel Spaß macht und ich auch sehr gerne hierher komme. Natürlich wird es immer Probleme oder kleine Schwierigkeiten im Sinne der Barrierefreiheit geben. Dennoch bin ich sehr zuversichtlich, dass sich das lösen lässt, damit mein Alltag genauso reibungslos abläuft wie eurer.

MUSIKVIDEO Kamerafahrt



Wie entstand die Idee für das Musikvideo?

Die Idee kam von Lisa Mayr, sie studiert m.g.p im fünften Semester. Ihr Freund, der Sänger und Rapper „Davee Dee“, hatte 2018 seinen Track „Kamerafahrt“ veröffentlicht und beim Inhalt des Songs fiel ihr einfach so viel bildlich Umsetzbares ein, dass sie dazu ein Musikvideo umsetzen wollte.



PROJEKTARBEIT

PROJEKTGRUPPE:

Lisa Mayr (Regie)
Maximillian Finckh
(Produktion & Kameraassistentz)
Jonas Geisler (Postproduktion)
Julian Bonath (Kamera)
Michael Schwab (Licht)

BETREUER:

Prof. Götz Gruner

BESCHREIBUNG:

Im Song geht es um die Flucht des Menschen vor den allgegenwärtigen Kameras und Augen, die auf uns gerichtet sind. Dazu haben wir ein „Filmset im Set“ im Studio der Hochschule aufgebaut. Wir haben vor allem mit Kameratricks gearbeitet, die später in der Postproduktion finalisiert wurden.

Wie habt ihr dieses aufwändige Projekt finanziert?

Unser Projekt wurde größtenteils privat finanziert. Requisiten und technisches Equipment haben wir aus unserem privaten Bereich bezogen.

Beim Catering wurden wir freundlicherweise von Edeka Timm-Zinth aus Offenburg unterstützt.

Studierendenprojekt II

3D SPIEL

Memorrha

Philipp Degasper und Nikolai Bartsch sind mit drei weiteren Mitarbeitern der Kopf hinter dem bald erscheinenden First-Person-Puzzlegame „Memorrha“. Unter dem Namen StickyStoneStudio entwickelt das Team in Zusammenarbeit mit dem Publisher KORION das Spiel für Windows und Mac.



© Nikolai Bartsch

Spielinhalt

Laut Entwickler wartet auf den Spieler nicht nur die liebevoll gestaltete Umgebung, die Elemente antiker Architektur mit Science-Fiction verbindet, sondern auch knifflige Logik- und Kombinationsrätsel, die global miteinander verknüpft sind. Reaktion auf den ersten Trailer von Memorrha auf Youtube: „i am speechless, Memorrha is stunning“ oder „This looks fantastic.“

Veröffentlichung

Das Spiel kann ab dem 27. September auf der Plattform Steam heruntergeladen werden. Wir werden auf jeden Fall einige Stunden damit verbringen, die verschiedenen Welten von Memorrha zu erkunden und das Gleiche empfehlen wir euch auch!



© Nikolai Bartsch

PROJEKTARBEIT

PROJEKTGRUPPE:

Philipp Degasper
Nikolai Bartsch

BETREUER:

Prof. Sabine Hirtes

BESCHREIBUNG:

Das Spiel ist ein 3D-First-Person-Puzzlegame. Der Spieler begibt sich auf eine Entdeckungsreise auf den Spuren einer mysteriösen Kultur. Indem er die vielseitige Umgebung erkundet und mit Objekten und Apparaten interagiert, kann er mehr über das Volk erfahren, was diese hinterlassen hat und weitere Areale der Spielumgebung freischalten.



© Nikolai Bartsch

KEIN DURCHBLICK?

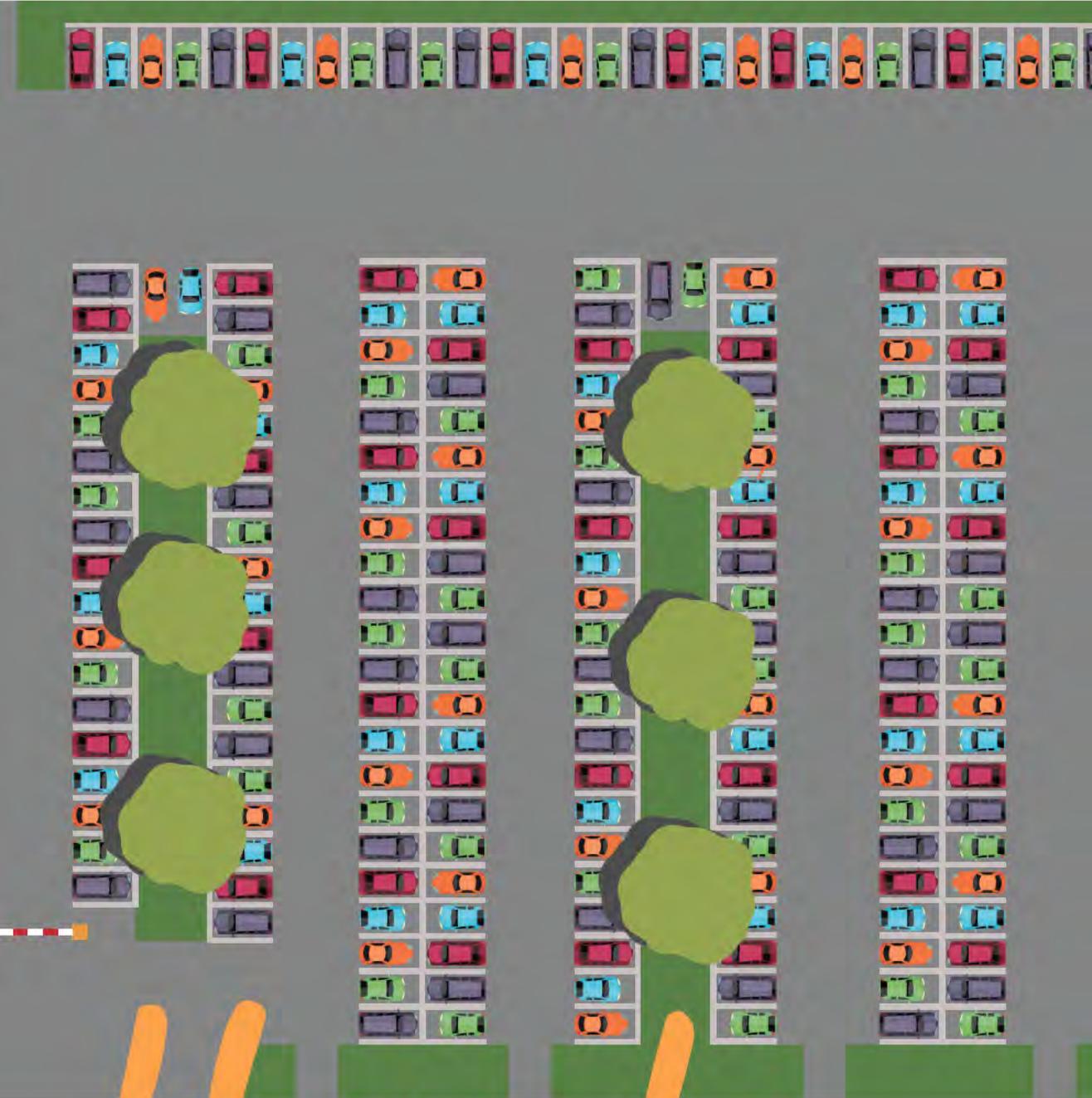
newsroom.mi.hs-offenburg.de



Zum Herausnehmen!

Vorlesungsplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1 08:00 09:30					
2 09:45 11:15					
3 11:35 13:05					
4 14:00 15:30					
5 15:45 17:15					
6 17:30 19:00					



How to

Parken

- Nur auf vorgesehenen Flächen parken
- Parkverbote beachten (Strafzettel ahoi)
- Feuerwehreinfahrten freilassen (strafbar und dient eurer eigenen Sicherheit)
- Kleine Autos sollten nicht zu tief in die Parklücke fahren
- Bei viel Betrieb Fahrtrichtung beachten (vorne rein, hinten raus)
- Bei großem Andrang am Gifz parken



an der HS Offenburg

- Gerade parken:
Der Fahrer neben euch
will auch ausstiegen!
- Nicht den Fahrweg
zuparken
- Der Umwelt zuliebe:
Ab und zu mit dem Rad
(z.B. alles unter 5 km)
- Fahrräder nicht in
Türbereiche stellen
- Die Hochschule bietet
genügend Fahrrad -
Abstellplätze
- Hinter der Mensa sind die
Fahrräder sogar vor Regen
und Sonne geschützt

Querschnittskompetenzen

- Ästhetik des Films (WS)
- Business Englisch
- Content Management und Produktion
- Einführung in den Bewegtbildjournalismus
- Englisch für Medienschaffende
- Entrepreneurship (WS)
- Intuition, implizites Wissen und Professionalisierung (WS)
- Journalismus
- Kommunikative Kompetenz
- Medienethik (SS)
- Methoden der Kulturforschung (SS)
- Präsentationstechnik u. Rhetorik
- Schauspielen (WS)
- Studien-Botschafterinnen und -Botschafter
- Wissenschaftliches Arbeiten

Blockveranstaltungen

- _____

- _____

- _____

- _____
